

Der Bürgermeister informiert

GEMEINDE
FELDAFING

am Starnberger See



Infobrief 18: April 2004

Feldafing, den 21.04.2004

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

eine der zentralen Aufgaben des 21. Jahrhunderts wird die Sicherstellung einer ausreichenden Energieversorgung sein. Von jetzt etwa 6 Milliarden wird die Zahl der Menschen bis zur Jahrhundertmitte auf voraussichtlich 10 oder gar 12 Milliarden anwachsen. Noch stärker wird der Bedarf an Energie steigen.

Die fossilen Energieträger (Öl, Kohle, Erdgas) stellen gegenwärtig das Rückgrat unserer Energieversorgung dar. Aber diese Ressourcen sind endlich, der Preis, den wir dafür zu zahlen haben, wird zunehmend teurer. Mit ihrem Einsatz wird das klimarelevante Gas CO₂ freigesetzt, das zunehmend auch volkswirtschaftliche Schäden durch Klimaänderungen wie Stürme, Überschwemmungen und Trockenperioden verursacht. Auch Atomkraftwerke bieten nur scheinbar eine Alternative. Selbst wenn man die Risiken der Kernenergie ignorierte, böte die vorhandene Menge an spaltbarem Material keine wirkliche Zukunftsperspektive.

Unsere größte Energiequelle ist die Sonne, sie gilt es zu nutzen. Das erforderliche Wissen und die notwendigen Technologien sind vorhanden. Viele BürgerInnen wenden diese bereits mit großem Erfolg an. Mit dem Bürger-Solarpark, der demnächst auf dem Dach von InWent (ehemals DSE) in Feldafing entstehen wird, können auch alle diejenigen an der Nutzung der erneuerbaren Energien mitwirken, die selbst über keine geeigneten Dachflächen verfügen.

Als Bürgermeister unserer Gemeinde unterstütze ich das Projekt und möchte auch Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger bitten, sich doch daran zu beteiligen. Bei Interesse wenden Sie sich an den Vorsitzenden von Sonnenkraft-Freising e.V. Herrn Dr. Andreas Horn, Tel.: 089 / 96 20 26 46.

Jugendaustausch zwischen unser Partnergemeinde Tóalmás und Feldafing

Heute wende ich mich speziell an alle 13 - 18jährigen und an deren Eltern. Ich möchte Ihr Interesse wecken an einem besonderen Angebot, das die Gemeinde Feldafing seit 12 Jahren ermöglicht.

Zuvor muss ich aber etwas ausholen und in das Jahr 1991 zurückgehen. Leider ist es nämlich immer noch nicht allen Feldafinger Bürgerinnen und Bürgern bekannt, was damals seinen Anfang nahm. 1991 wurden die ersten Kontakte zu einer kleinen ungarischen Gemeinde mit Namen Tóalmás geknüpft. Der Ort hat etwa so viele Einwohner wie Feldafing und liegt ca. 50 km östlich von Budapest. Ab 1992 verdichteten sich diese Kontakte zu ersten Freundschaften durch mehrere gegenseitige Besuche. Am 17.06.1993 wurde der Verein „Freunde von Tóalmás e.V.“ gegründet, um die Partnerschaft auf eine möglichst breite Basis zu stellen. Und als dann am 13.09.1997 Tóalmás und Feldafing offiziell ihre Zusammengehörigkeit mit einer Partnerschaftsurkunde besiegelten, war schon ein festes Freundschaftsband zwischen den Gemeinden und ihren Bürgerinnen und Bürgern entstanden.

Der Kernsatz dieser Urkunde steht auf einer kleinen Tafel vor dem Glockenturm auf dem Tóalmásplatz: „Die Bürgerinnen und Bürger von Tóalmás und Feldafing streben auf der Grundlage von Gleichberechtigung, Verständnis und Toleranz eine dauerhafte, enge und freundschaftliche Zusammenarbeit an.“

Seit 1992 findet jährlich ein Jugendaustausch zwischen den beiden Gemeinden statt. Und nun komme ich zu Feldafings besonderen Angebot für Jugendliche. Auch dieses Jahr kommen wieder Jugendliche aus Tóalmás nach Feldafing, wohnen aber nicht wie sonst in Feldafinger Gastfamilien, sondern nehmen in der Jugendherberge an einem internationalen Jugendlager vom 30.07. - 06.08.04 teil. Die Idee dabei ist, dass Jugendliche aus dem Landkreis Starnberg auch in die Aktivitäten, die dort stattfinden, eingebunden werden. Die Teilnahme an diesem Programm ist für die einheimischen Jugendlichen kostenlos.

Bereits zur Einweihung der Jugendherberge vor zwei Jahren wurde ein solches Jugendlager durchgeführt. Es war phantastisch das Miteinander der jungen Leute aus Frankreich, Italien, China, Ungarn und Deutschland mitzerleben. Sprachprobleme? Nein, die gab es nicht oder so gut wie nicht. Das kleine Land Ungarn mit seiner schwierigen, an keine andere europäische Sprache außer Finnisch erinnernde Sprache (aber wer von uns kann schon Finnisch), legt sehr viel Wert auf guten Sprachunterricht. Und so hatten die ungarischen Jugendlichen mit ihren teils ausgezeichneten Englisch- und Deutschkenntnissen kaum Probleme.

Am 06.08.04 fahren die Ungarn wieder zurück nach Tóalmás, sie haben noch Platz in ihrem Bus **und würden sich über rege Beteiligung am Gegenbesuch in Tóalmás freuen**. Die Jugendlichen leben für eine Woche in ungarischen Gastfamilien. Vielleicht ist die eine oder andere Unterkunft nicht mit dem Wort „luxuriös“ zu bezeichnen und entspricht nicht ganz dem hier gewohnten Standard, das wird aber hundertmal wettgemacht durch die überaus herzliche Betreuung durch die Gasteltern. Ich konnte mich bei meinem ersten Besuch in Tóalmás selbst von der überwältigenden Gastfreundschaft der Ungarn überzeugen.

Die ungarischen Gastgeber haben sich jedes Jahr sehr viel Mühe mit einem interessanten und abwechslungsreichen Programm gegeben. Was für dieses Jahr geplant ist, weiß ich noch nicht im Detail, aber in den vergangenen Jahren gab es Besuche in Budapest, Eger und seiner reizvollen Umgebung, Schloss Gödöllő wurde besichtigt, es gab an verschiedenen Orten Pferdevorfürungen mit der Möglichkeit selbst zu reiten, das Strandbad von Tóalmás war ein beliebter Aufenthaltsort, und immer wieder wurden kleine Parties veranstaltet. Alle Kinder und Jugendlichen sind bisher begeistert zurückgekommen und hatten viel zu erzählen von den ungarischen Tagen.

Ich kann jedem nur empfehlen, auch einmal an so einem Austausch teilzunehmen und die ungarische Gastfreundschaft selbst zu erleben. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte möglichst schnell bei der 1. Vorsitzenden des Vereins „Freunde von Tóalmás e.V.“, bei Frau Inge Burger, Tel: 08157 / 1514.

Ich hoffe, dass ich vielen Jugendlichen am 06. August eine schöne Ferienwoche in Ungarn wünschen kann.

Beschilderung von Sehenswürdigkeiten im Ort

In der März-Sitzung hat der Gemeinderat beschlossen, die Beschilderung für öffentliche Einrichtungen, Gewerbebeschilderung und die Beschilderung für Hotels und Restaurants zu vereinheitlichen. Ferner wurde das Beschilderungssystem festgelegt. Auf Basis dieser Beschlüsse wurden in der April-Sitzung die gestalterischen Fragen diskutiert und beschlossen. Gemäß Beschluss erhält die Beschilderung für die öffentlichen Einrichtungen einen blauen Hintergrund, die gewerbliche Beschilderung hat einen weißen Hintergrund, die Hoteliere und Restaurants beschildern auf grünem Hintergrund. Wir beabsichtigen die Schilder bis Ende Mai dieses Jahres aufzustellen.

Termine:

- 04. Mai, 18.30 Uhr: Öffentliche Bauausschusssitzung im Sitzungssaal
- 18. Mai, 19.30 Uhr: Öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Sitzungssaal

Herzlichst

Ihr Bürgermeister



Bernhard Sontheim

Ich bedanke mich bei folgenden Mitgliedern des Feldafinger Sponsorenpools sehr herzlich für ihre Unterstützung:

- **Außerordentlicher Sponsor:** Dierssen Planfinanz
- **Sponsoren:** Autohaus Horn OHG, Bierstüberl des Hotels Kaiserin Elisabeth, Intact Computer, Internationales Führungszentrum der SIEMENS AG, kw-Dienstleistungen, Müller+ Wilisch; mic-holding GmbH, Strandbad Feldafing